

Liebe Mitglieder



Unser Verein ist aktiv und lebendig – das hat sich auch 2021 trotz allen Widrigkeiten durch ein winziges Virus (dessen Namen wir hier für einmal nicht

nennen wollen) wieder gezeigt. Der Vorstand freut sich darüber, wie viel der VNU dank den zahlreichen Helferinnen und Helfern bewirken kann. Die Zahl der Aktiven nimmt ständig zu, wie im Jahresbericht zu lesen ist. Dadurch können wir auch Projekte wie jenes für die Kiebitze in Angriff nehmen. Wir freuen uns aber natürlich auch über alle Mitglieder, die den VNU finanziell und ideell unterstützen und die wir an unseren Anlässen begrüssen dürfen.

Auch in diesem Jahr wird sich der VNU wieder mit viel Energie für die Natur einsetzen. Zum einen starten wir ein Aufwertungsprojekt auf der Buchenegg, wo unter anderem ein Bach renaturiert werden soll. Wir werden später darüber berichten. Zum anderen laufen die anderen Förderprojekte, Monitorings und Arbeitseinsätze weiter. Auch Umweltbildung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit, weswegen der VNU ab März wieder einen ornithologischen Grundkurs durchführt.

Nun wünsche ich Ihnen im 2022 Zuversicht, Energie und gute Gesundheit!

*Herzlich,
Heidi Mathys, Präsidentin*

Verein  **Naturnetz
Unteramt**
Bonstetten Stallikon Wettswil



Daniel Stark, Filderen

Kiebitz: Massnahmen wirken

Der Kiebitzzaun in der Filderen hat sich 2021 ausgezahlt: Die vier (zeitweise fünf) Brutpaare konnten mindestens 15 Junge hochziehen, wovon sicher 9 flügge wurden (siehe letzte Ausgabe). Somit «produzierte» jedes Paar etwa 2 flügge Junge. Gemäss dem neuen Kiebitzbericht 2021 im Auftrag von BirdLife Schweiz ist das ein hoher Wert: Landesweit wurden im letzten Jahr 184 Paare und 161 flügge Jungvögel gezählt, was einem Wert von 0,88 flüggen Jungen pro Paar entspricht. Mit diesem Wert war 2021 noch ein gutes Kiebitz-Jahr, denn in den Jahren zuvor kamen weniger Junge hoch. Studien zufolge ist eine Population ab 0,8 flüggen Jungen pro Paar selbsterhaltend, bei einem niedrigeren Wert sinkt die Population.

Der neue Kiebitzbericht 2021 zeigt auch, dass der Bruterfolg auf umzäunten Standorten durchschnittlich mehr als 3-mal

so hoch war wie auf Arealen ohne Schutz. Damit ist klar, dass Kiebitzzäune heute notwendig sind, damit der Watvogel überleben kann. Wären die Lebensräume gross und intakt, und wäre die Nahrungsbasis ausreichend, bräuhete es keine Zäune – der Kiebitz könnte die Verluste durch den Fuchs & Co. selber ausgleichen. Doch davon sind wir heute weit entfernt.

Schutzmassnahmen wie Zäune, Mahdbegleitung und/oder Habitataufwertungen wurden im letzten Jahr bei 24 der insgesamt 28 Brutkolonien durchgeführt. Dass sie wirken, zeigt auch die neuste Rote Liste: Auf dieser wird der Kiebitz in der Schweiz nicht mehr als «stark bedroht», sondern nur noch als «verletzlich» eingestuft.

Das Kiebitzprojekt in der Filderen wird 2022 weitergeführt; der Zaun wird Mitte Februar aufgestellt. Ein grosses Danke an alle HelferInnen! *Stefan Bachmann*

Jahresbericht 2021

Liebe Vereinsmitglieder

Mit grosser Freude berichte ich Ihnen auch in diesem Jahr gerne von unserem aktiven Vereinsleben.

Personelles

Im Vorstand stellten sich keine Änderungen ein, da die letztjährige GV entfiel und somit keine Möglichkeit bestand, ihn zu ergänzen.

Veranstaltungen, Kurse und Exkursionen

GV vom 2. März 2021: Was im vorangegangenen Jahr gerade noch möglich war, ging 2021 nicht mehr: Unsere GV musste wegen Corona-Einschränkungen vorerst verschoben und später ganz abgesagt werden. Die ordentlichen Traktanden sollen an der GV 2022 behandelt und verabschiedet werden, zusammen mit jenen des laufenden Jahres.

Frühexkursion 28. März 2021: Auf diesen alljährlichen Anlass freuten wir uns sehr. Die Pirsch durch Feld und Wald war diesmal nur den Mitgliedern vorbehalten; nicht mög-

lich war ein gemütliches Ausklingen bei warmem Getränk, Zopf und Käse. Corona-bedingt mussten wir die Gruppengrössen auf je 15 Personen limitieren und diese zum Maskentragen verpflichtet. Bei schönstem Frühlingswetter starteten wir um 8 Uhr auf dem Parkplatz Beerimoos. Carolyn Nabholz (VNU) und Michel d'Hollosy (NVAB) leiteten die Exkursion. Wir entdeckten rund 30 Vogelarten. Highlights waren ein männlicher Buntspecht, der in einer Spechtschmiede einen Tannenzapfen bearbeitete, ein weiterer Buntspecht, der an einem ca. 1,20 m hohen Baumstumpf nach Insekten suchte und ein durchziehender Seeadler direkt über unseren Köpfen. Die Exkursion war so spannend, dass wir erst nach drei Stunden wieder am Ausgangspunkt ankamen.

Naturnahe Gärten 29. Mai 2021: Nach der Besammlung beim Bahnhof fuhren wir mit vier Autos in ein Wohnquartier in Wohlen AG, wo uns Franz Weber, Berater der Gemeinde hinsichtlich der Aktion «Natur findet Stadt», uns zu einigen Gärten führte. Alle besuchten Gärten strahlen eine Verbundenheit mit der

einheimischen Pflanzenwelt aus. Kleine Plätze, abgegrenzt mit Trockensteinmauern, trafen wir immer wieder an. Daneben wird durchwegs auf Hartbeläge verzichtet und es werden einheimische Pflanzen verwendet. Most und Mandelstollen am Ausgangsort rundeten den gelungenen Anlass ab.

Vereinsreise zur UNESCO-Biosphäre Entlebuch 19./20. Juni 2021: Welch ein Glück, dass die zweitägige Reise trotz Corona möglich war. Wandernd und geniessend entdeckten wir mit einer Gruppe von 19 Mitgliedern die ausgedehnten Hoch- und Flachmoore rund um Sörenberg. Unter kundiger Führung eines lokalen Experten entdeckten wir am Samstag und Sonntag in den Wiesen, Mooren und Wäldern zahlreiche Vogelarten und seltene Pflanzen. Am ersten Tag ging es zum Seewenseeli, wo wir auch picknickten. Am Abend kamen wir in unserem Hotel Rischli in den Genuss eines Vortrages über die Biosphäre Entlebuch und anschliessend zu einem feinen Abendessen. Am Sonntag fuhren wir auf die Rossweid und erfreuten uns auf einer spannenden Rundwanderung wiederum an der faszinierenden vielfältigen Landschaft und der wunderschönen Natur (ausführlicher Bericht siehe in der letzten Ausgabe).

Jubiläumsanlass 2. Juli 2021: Das 90-jährige Bestehen unseres Vereins wollten wir, wie schon 2020, auf dem Hof der Stiftung Rotenbirben in Bonstetten feiern. Leider entfiel dieser Anlass das zweite Mal wegen Corona. In anderer Form wird er 2022 als Sommerfest ins Jahresprogramm aufgenommen.

Kinderclub: 2021 fanden vier Anlässe für Kinder statt; alle waren gut besucht. Die Themen «Den Vögeln



Am 29. Mai besuchte der Verein naturnahe Gärten in Wohlen.



Die Vereinsreise führte in die Moorlandschaft Entlebuch. Auf zwei Wanderungen erkundete der VNU die Flora und Fauna rund um Sörenberg.

auf der Spur» (7. April), «Mit allen Sinnen» (12. Juni), «Naturlabor im Schutzgebiet (4. September) und «Familien-Natur-Olympiade» (2. Oktober) begeisterten die jungen TeilnehmerInnen. Der Kinderclub wurde wiederum in Zusammenarbeit mit den beiden Familienclubs Bonstetten-Wettswil und Stallikon angeboten. Das LeiterInnen-Team ist auf fünf Personen angewachsen. Ich hoffe, dass mit diesem Angebot eine neue Generation unseres Vereins entstehen wird.

Fledermaus-Exkursion 3. September 2021: Für diesen Abendanlass im Herbst waren das Wetter und die kleine Wanderung mit Ziel Bislikerweiher in Affoltern geradezu ideal. Bei Tageslicht gab uns Saskia Jenny von der Stiftung Fledermausschutz Einblick in Vorkommen, Arten, Anatomie, Lebensweise und Verhalten der heimlichen Tiere. Mit dabei hatte sie vielfältiges Anschauungsmaterial. Als es dann dunkel wurde, schalteten die Teilnehmenden am Weiher die Fledermausdetektoren ein. Damit konnten wir die Lautäusserungen der nun aktiven Tiere registrieren, und wir konnten

die schnell und unglaublich geschickt segelnden Zwergfledermäuse auch beobachten. Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt.

Helferessen 5. November 2021: Das alljährliche Helferessen in der Besenbeiz «Zum Kuhstall», Hedingen, konnte dieses Jahr mit gewissen Einschränkungen wegen Corona zum Glück durchgeführt werden. Die 31 Anwesenden genossen den gemütlichen Anlass und den zauber-

haften Film von Peter Kern über seine Naturbeobachtungen 2021.

Pflegemassnahmen, Helfereinsätze

Welch fleissige Helferschar uns immer wieder zur Verfügung steht! Das alljährliche Herunterrechen (Bergheuen) des Schnittgutes im Schleetal, in der Erliweid und der Tägerst sowie neu mit Aufgebot auch in der Hinderromatt hat allein zu 9 Einsätzen geführt. Viel zu tun gaben im Schleetal die Waldrandpflege und das Entfernen von Bäumen und Ästen aus dem Wiesland. Das stürmische Winterwetter setzte den alten Obstbäumen stark zu. Erfreulich sind dabei die entstandenen Aststrukturen, die nun einer Vielzahl von Tieren Unterschlupf bieten (9 Einsätze). Daneben beschäftigte uns das Aushacken von Brombeeren auf der Ruderalfläche in der Hinderbuchenegg, in einer Waldlichtung im Stückliberg und auf der Wiese im Schleetal (5 Einsätze). Wie immer gab es weitere unterschiedliche Aufgaben zu erledigen, die Nistkästen zu reinigen und unzählige Stunden für unsere wichtigen Projekte aufzuwenden. -->



Stefan Bachmann (2)

An der Familien-Natur-Olympiade vom 2.10. machten 38 Personen mit.

Projekte/ Aufwertungs- massnahmen

Verschiedene Projekte sind im Gange und beschäftigten uns über das ganze Jahr 2021.

Mehlschwalben-Förderung: Zum vierten Mal dieses Jahr zählten wir in unseren drei Gemeinden die Mehlschwalben-Brutpaare und montierten weitere Nester. Insgesamt wurden 64 besetzte Nester gefunden, 5 weniger als 2020. Dauerprojekt.

Gebäudebrüterinventar Bonstetten: Jede Gemeinde im Kanton Zürich ist zu einem Gebäudebrüterinventar verpflichtet. Die Gemeinde Bonstetten beauftragte unseren Verein mit dieser Aufgabe. An 19 Gebäuden in der Gemeinde konnten brütende Mehl- und Rauchschnalben, Mauersegler und Turmfalken ermittelt und ins GIS der Gemeinde eingetragen werden. Event. Projektfortsetzung für Fledermäuse in naher Zukunft.

Kiebitz-Projekt Filderen: Dieses Jahr montierten wir einen 900 Meter langen und 1,5 Meter hohen elektrifizierten Kiebitzzaun, um die Eier und Küken vor den Füchsen und anderen Prädatoren zu schützen. Der Kanton bewilligte das Projekt und übernahm die Materialkosten. Ein Team unseres Vereins mit 24 Helfenden kontrollierte fünf Monate lang jeden Morgen den Zaun und zählte die Kiebitze. Daneben wurden Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt (Mähen von eingewachsenen Schlickflächen, Neophyten-Kontrolle, Mähen des aufwachsenden Grases am Zaun etc.). Das Gebiet wurde mit mehreren Wildkameras kontrolliert. Nach vielen Auf und Abs mit Kälteeinbrüchen, Überschwemmungen des ganzen Gebiets und Eindringen von Füchsen konnten schliesslich fünf Brutpaare gezählt werden, die bis zu dreimal brüteten. Schlussendlich überlebten neun Jungvögel und wurden flügge, ein vergleichsweise sehr



Daniel Stark (2), unten: Stefan Bachmann



guter Wert (siehe Seite 1 und Bericht in der letzten Ausgabe). Dauerprojekt.

Neuntöter-Monitoring: In insgesamt 18 Gebieten in Bonstetten, Stallikon, Wettswil und Aesch starteten wir ein Monitoring für den Neuntöter und die Goldammer. Das Resultat nach je drei Begehungen pro Gebiet ist ernüchternd. Nur an zwei Orten konnte je eine sichere Brut des Neuntötters beobachtet werden, an zwei weiteren ein mögliches Brüten. Die Ergebnisse sollen nun zu weiteren Aufwertungen für den Neuntöter führen. Weiterführung des Projekts noch offen.

Oben und links: Das Kiebitzprojekt in der Filderen war aufwändig, aber lohnte sich: Die fünf Brutpaare konnten gut vor Prädatoren geschützt werden.

Oben Mitte und unten rechts: 53 Helferinnen und Helfer haben sich 2021 an insgesamt 30 Arbeitseinsätzen in den Schutzgebieten beteiligt.

Oben rechts: Ein Monitoring-Projekt zeigte, wo in unseren Gemeinden noch Neuntöter brüten.

Faunakartierung Stückliberg: 2015 hatte Harald Cigler ein erstes Mal die Fauna auf unserem damals frisch erworbenen Grundstück Stückliberg kartiert. 6 Jahre später wollten wir nun sehen, wie sich unsere Bewirtschaftung der Wiesen und die übrigen Pflegemassnahmen auf die Tierwelt ausgewirkt haben. Obwohl der Sommer verregnet und zu kühl war, konnten bei allen Artengruppen Zunahmen der Artenzahlen festgestellt werden: bei den Schmetterlingen von 36 auf 42, bei den Heuschrecken von 10 auf 11 und bei den Libellen von 10 auf 15 Arten. Darunter wurden auch seltene Arten entdeckt. Projekt abgeschlossen.



Aufwertung Waldlichtung Stückliberg: Die durch Holzschlag wieder geöffneten beiden Lichtungen im Stückliberg forderten uns sehr. Hunderte von Baumschösslingen und Brombeerranken nutzten die neue Helligkeit. Ziegen wurden eingesetzt und vollbrachten mit ihrer Fressaktivität wahre Wunder. Sie entfernten die Schösslinge, die der Förderung der zu erwartenden Hochstaudenflur nicht förderlich sind. Projekt über mehrere Jahre.

Nachbesserung Weiher Stückliberg: Wie geplant, konnte der obere Weiher im Stückliberg Mitte September mit einer Folie abgedichtet wer-

den. Es entstand ein genug grosses Gewässer für Amphibien wie Grasfrosch, Bergmolch und potenziell auch für die Geburtshelferkröte. Darüber hinaus ergab sich ein Lebensraum für Libellen und verschiedenste Kleintiere. Die Sanierungskosten wurden vom Kanton übernommen, da der Teich in einem überkommunalen Schutzgebiet liegt. Projekt abgeschlossen.

Aufwertungsprojekt «Schattlibach»: An der Aktion «100 Naturjuwelen», dem Jubiläumsprojekt von BirdLife Schweiz (100 Jahre 2022) wollen wir mit einem spannenden Projekt teilnehmen. Zusammen mit

dem Betrieb Puure Heimat Brotchorb lancieren wir ein Aufwertungsprojekt rund um den Schattlibach auf der Buchenegg. Ein erster Projektentwurf liegt vor. Projektstart 2022.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein verschickte 2021 zweimal das neue Vereinsblatt «VNU Aktuell». Wir haben viele positive Rückmeldungen dazu erhalten. Die Webseite unseres Vereins wird regelmässig aktualisiert.

Neu gibt es einen unregelmässig erscheinenden E-Mail-Newsletter, der auch von Nichtmitgliedern abonniert werden kann. Daneben ist der Verein auf Facebook präsent. 2021 erschienen im Affolter Anzeiger mehrere Berichte über die Aktivitäten des Vereins.

Statistik

Mitgliederbestand: 2021 gab es 10 Zugänge und 13 Abgänge. Per 31.12.2021 ergibt dies 214 (Familien-)Mitglieder.

HelferInnenbestand: 2021 haben sich 8 Personen neu zur Mithilfe bei Naturschutzarbeiten angemeldet. Dies ergibt ein Total von 94 Helferinnen und Helfern per Ende Jahr, wobei deren 53 in diesem Jahr aktiv mitwirkten.

Vereinsvorstand: 6 formelle Sitzungen, davon 2 per Zoom, und viele bilaterale Besprechungen.

Arbeitseinsätze: 30 Pflegeeinsätze mit total 395 geleisteten Stunden. Dazu kommen die vielen nicht gezählten Stunden, die Einzelne leisteten zur Vorbereitung und Ausführung unserer laufenden Projekte und Anlässe sowie die Stunden für Nistkastenpflege. Auch die zahllosen Stunden zugunsten des Kiebitzes, der Mehlschwalbe, des Neuntötters und der Höhlenbrüter sind nicht eingerechnet. -->

Nistkastenpflege: Im Jahr 2021 wurden vom Team 379 Nistkästen gereinigt (345 Kästen auf Touren, dazu 9 für Eulen/Falken und 25 für

Mehlschwalben). 10 neue Nisthilfen für Mehlschwalben konnten montiert werden. 10 defekte Nistkästen wurden ersetzt.

Ausblick

Zusammen mit dem Vorstand hoffe ich auf ein 2022 mit Rückkehr zur «Normalität», was Corona betrifft. Es wäre uns allen wirklich zu wünschen! Wichtig ist mir, den vielen HelferInnen bei unseren Arbeitseinsätzen und anderen Projekten von Herzen zu danken. Ohne ihre Mithilfe wären unsere verschiedenen Tätigkeiten nicht von Erfolg gekrönt. Unser Ziel ist es nach wie vor, einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume zu leisten. Ich danke allen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung, und es würde mich freuen, wenn weitere Mitglieder hinzukämen.

Dezember 2021

Heidi Mathys, Präsidentin



Ein grosser Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Neues aus dem Dachverband BirdLife Schweiz

Die Hauptkampagne unseres Dachverbandes hatte auch 2021 die **Ökologische Infrastruktur** zum Thema – jenes umfassende Netzwerk an bestehenden und neuen Schutzgebieten, das in den nächsten Jahren in der Schweiz aufgebaut werden soll.

BirdLife Schweiz informierte die Bevölkerung und lobbyierte bei Bund und Kantonen, damit es bei diesem «Lebensnetz» vorwärts geht.

In **Rothenthurm** führen BirdLife Schweiz zusammen mit dem Kanton und Landwirten einerseits ein Wiesenbrüterprojekt durch, andererseits fanden grosse Entbuschungen statt. In einem Rechtsfall hat BirdLife Schweiz vor Bundesgericht erreicht, dass die Moorlandschaft nicht durch einen neuen Modellflugplatz gestört wird.

Wasser ist entscheidend für Moore. In Rothenthurm staut BirdLife deshalb zur Vegetationszeit Gräben, im **Neeracherried** renaturiert der Verband entwässerte Flächen und am **Pfäffikersee** setzt er sich für eine Erhöhung des Wasserspiegels ein.

Beim **Steinkauz**, Vogel des Jahres 2021, war dank dem Artenförderungsprogramm von BirdLife Schweiz und seinen Partnern ein neuer Höchststand an Bruten zu verzeich-

nen. Auch der Brutbestand der **Uferschwalbe** entwickelt sich erfreulich. Das ist auch auf die von BirdLife Schweiz mitentwickelten Sandschütungen zurückzuführen. Im Grossen Moos gelang es BirdLife, den **Kiebitz** wieder als Brutvogel anzusiedeln und mit Buntbrachen die **Dorngrasmücke** und andere Arten zu fördern. In der Bündner Herrschaft gab es eine deutliche Zunahme des **Gartenrotschwanzes**. Dieser siedelte sich auch im Projektgebiet Farnsberg wieder mit 4 Paaren an. 2021 kam der neue Feldführer «Lilien der Schweiz» heraus, im Herbst die Bestimmungshilfe «Nester in Nisthilfen».

Aktuelles: www.birdlife.ch/news



Michael Gerber



BirdLife Schweiz fördert das Braunkehlchen in Rothenthurm.

Unsere nächsten Anlässe

8. März: Vortrag über die Eulen und GV



Am Vortrag von Stefan Greif erfahren Sie viel Spannendes über die Vögel der Nacht. Danach findet die GV 2021/2022 statt. Hinweis: Durchführung wegen Corona evtl. online. Infos per Mail, auf der Website oder bei H. Mathys, Tel. 044 701 12 49.

Siehe Beilage

Ab 16. März: Ornithologischer Grundkurs

4 Theorieabende und 4 Exkursionen. Ausgebucht

27. März: Frühexkursion am Ättenberg

Auf unserer Exkursionsroute am Ättenberg erleben wir das Frühlingserwachen von Natur und Vogelwelt. In der Waldhütte lassen wir die Pirsch bei Käse, Zopf und Getränk ausklingen.

8 Uhr, Tennisplätze, Wettswil



21. Mai: Exkursion in die Wauwiler Ebene

Wir besuchen die grosse Kiebitzkolonie und halten Ausschau nach Feldhasen, Limikolen oder Waldohreulen. Siehe Programm-Flyer

10. Juni: Abendexkursion Maschwanden

Harald Cigler zeigt uns, wie an zwei Standorten bei Maschwanden die seltenen Amphibien gefördert werden. Siehe Programm-Flyer

1. Juli: VNU-Sommerfest Aumüli

Informationen folgen. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!



Kinderclub

Für Kinder ab 6 Jahren organisiert der VNU jedes Jahr spezielle Anlässe. Bei kleinen Kindern können Erwachsene wenn nötig mitkommen. Wir freuen uns, auch 2022 wieder vier spannende Nachmittage anbieten zu können!

Anlässe 2022:

- 26. März, Hausen a.A.: Das Rätsel vom Hochmoor
- 14. Mai, Ottenbach: Besuch bei den Laubfröschen und Uferschwalben in der Kiesgrube
- 18. Juni, Knonau: Besuch beim Imker
- 10. September, Aesch: Auf den Spuren der Waldtiere / Besuch beim Jäger

Motivieren Sie Ihre Kinder, Enkel, Götti- oder Nachbarskinder. Die Infos finden Sie in der Beilage oder unter www.naturnetz-unteramt.ch/kinderclub.

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Abonnieren Sie den VNU auf Facebook und lesen Sie regelmässig das Neuste aus dem Verein und dem Naturschutz.

www.facebook.com/NaturnetzUnteramt





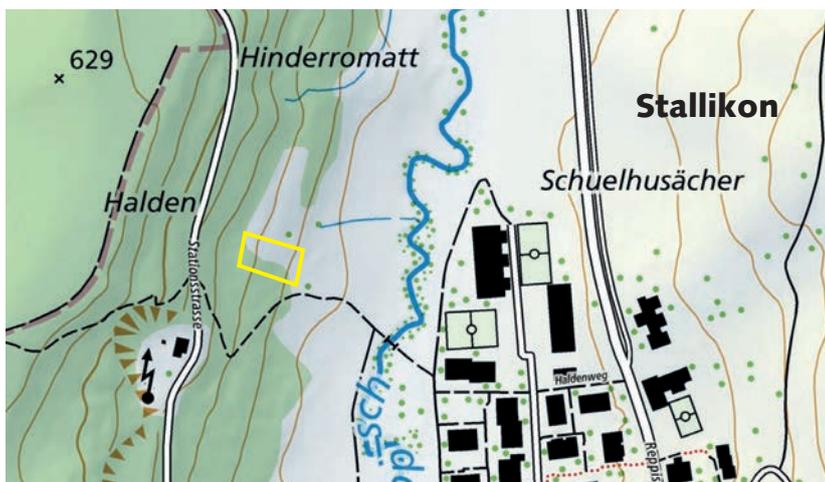
Vom VNU betreute Gebiete

Hinderromatt

Das vom VNU betreute Gebiet «Hinderromatt» westlich von Stallikon ist mit ca. 5 Aren relativ klein, doch als Teilfläche eines grösseren überkommunalen Naturschutzgebietes sehr wertvoll. Es handelt sich um eine wechselfeuchte Magerwiese, die von Wald umgeben ist und ein Feldgehölz beinhaltet. Die Fläche ist reich an Orchideen und darf ausser für die Bewirtschaftung keinesfalls betreten werden. Auch

vom Wanderweg aus kann die Blütenpracht gut bewundert werden.

Der VNU pflegt die Wiese seit 1988. Während den ersten Jahren wurde die Fläche entbuscht und der vorgerückte Waldrand zurückgedrängt. Jahr für Jahr wird die Wiese seitdem von Hand gemäht und das Schnittgut ausserhalb des Gebietes deponiert. Unsere Mitglieder benötigen dazu jeweils 18 Stunden. *sb*



Aktuelle Informationen über den Verein und alle Schutzgebiete: www.naturnetz-unteramt.ch

Nicht vergessen!

Stunde der Gartenvögel 4.–8. Mai

Welche Vögel brüten rund ums Haus? BirdLife Schweiz lädt vom 4.–8. Mai 2022 erneut zur «Stunde der Gartenvögel» ein und ruft alle dazu auf, eine Stunde lang die Vögel im Garten, vom Balkon aus oder in einem Park zu zählen und zu melden. Zudem sind alle eingeladen, sich über die Möglichkeiten zu informieren, wie man die Natur ums Haus fördern kann. Machen auch Sie mit und merken Sie sich das Datum vor. Infos: www.birdlife.ch/sdg. *sb*

Neue Vogel-App

Seit kurzem ist die umfangreiche App «Vogelführer BirdLife Schweiz» für Smartphones und Tablets verfügbar. Sie kann im Apple App Store und bei Google Play heruntergeladen werden. Die App stellt alle in der Schweiz regelmässig auftretenden Vogelarten (308 Arten) vor. Bereits mit der kostenlosen Version erhalten Sie ein umfangreiches Paket. Zusätzlich können Sie mit einem Abo weitere Funktionen freischalten, so alle Stimmen und die automatische Vogelbestimmung anhand von Fotos und Stimmaufnahmen. *sb*

Impressum

VNU aktuell

Erscheint 2x jährlich, Auflage: 250
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Adresse:

Verein Naturnetz Unteramt VNU
Hofächerstr. 25, 8907 Wettswil
www.naturnetz-unteramt.ch

Präsidentin:

Heidi Mathys
Tel. 044 701 12 49
mathys.heidi@gmx.ch

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (*sb*)
Tel. 078 740 50 51
sbachmann@naturnetz-unteramt.net

Nächste Ausgabe: August 2022